

Transformationen und Perspektiven des Sozialen: Solidarisierung statt Ökonomisierung

FH Campus Wien
4. November 2010

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Michalitsch
Gabriele.Michalitsch@univie.ac.at

Neoliberale Transformation

- Institution: Markt – Staat
- Organisations- und Entwicklungsmethode: Konkurrenz – Kooperation
- gesellschaftlicher Ordnungs- und Entwicklungsentwurf – ökonomische Selbstregulation
- Redefinition von Staat/Ökonomie, Privat/Öffentlich, Subjekt

Neoliberale Transformation des Sozialen

- Marktdominanz, „schlanker“ Staat, Sicherung von Rahmenbedingungen
- interventionslose Selbstregulation
- neue Aufgabenteilung Staat – Gesellschaft – Individuum

Privatisierung

- Transfer staatlicher Aktivitäten in Privatbereich (Markt/Haushalt)
- Entstaatlichung, Entpolitisierung, Entdemokratisierung

Privatisierung

- öffentliches Eigentum
- „Deregulierung“ der Ökonomie
- Rückbau und Redefinition des Staates als Unternehmen
- Politiken der Individualisierung

Ökonomisierung des Sozialen

- Redefinition öffentlicher Verantwortung
- Postulate: Chancengleichheit, Eigenverantwortung, unternehmerische Initiative, Leistungsbereitschaft, Wahlfreiheit
- „permanentes ökonomisches Tribunal“ (Foucault)
- Arbeit „an sich“
- unternehmerisches und konkurrenzzielendes Subjekt

Ökonomisierung des Sozialen

- Redefinition von Arbeit und Arbeitslosigkeit
- Erwerbsarbeit: Entfaltung von Kreativität, individuellen Fähigkeiten, persönlichen Neigungen und Potenzialen –
Verhaltensmodell der Entrepreneurship
- Erwerbslosigkeit: Ausdruck persönlichen Ungenügens – Mangel an Qualifikation oder Initiative
- Ausblendung von Reproduktionsarbeit

Ökonomisierung des Selbst

- selbstentfremdende Identifikationen
- Entpolitisierung und Privatisierung individueller Existenz – Entwirklichung „unbeeinflussbarer“ Lebensrealitäten
- Enthistorisierung gesellschaftlichen und individuellen Bewusstseins
- Reduktion von Lebensentwürfen auf „Privates“, Beschränkung aktiver Gestaltung auf Reproduktionsbereich – konsumtiv statt produktiv

Krise des Sozialen

- Differenzierung von Arbeitsverhältnissen und Einkommen – Prekarisierung, (Langzeit-) Erwerbslosigkeit – soziale Ungleichheit, Exklusion – soziale Polarisierung
- Verfestigung durch Wirtschaftskrise und Sparpakete – soziale Krise

Krise des Politischen

- Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe, gesellschaftliche Spaltungen
- Desintegrationsprozesse – Aushöhlung demokratischer Grundlagen – Postdemokratie
- politische Krise

Geschlechter-Krise

- diskursive Rekonstruktion – Naturalisierung, Biologismus
- Arbeitslosigkeit – „Stille Reserve“
- Unterbeschäftigung
- Prekarisierung
- Arbeitsbedingungen – Zeitregime
- Entgeltsysteme – Externalisierung unternehmerischen Risikos
- informeller Sektor
- Versorgungsökonomie

Krise und Kritik

- *krinein*: scheiden, sondern, trennen
- *krisis*: Entscheidung, Ausschlag, Trennung
– Veränderung
- *krites*: Richter – Urteilsfähigkeit
- Haltung der Kritik als „Kunst, nicht
dermaßen regiert zu werden“ (Foucault)
- Regierung – „Führung der Führungen“

Solidarität

- *solidus*: gediegen, echt, fest
- Grundvorstellung im Römischen Recht: *obligatio in solidum* = gemeinsame Verpflichtung, gemeinsame Haftung
- *in solidum* = auf das Ganze bezogen, für Gesamtsumme haftend

Solidarität – Brüderlichkeit

- Brüderlichkeit der Bürger, der Proletarier, des Volkes – hegemoniale Männlichkeit
- hegemoniale Weiblichkeit: sozialer Bezug, Fürsorge, Altruismus – Verknüpfung mit Privatheit – nicht als Solidarität gedeutet

Solidarität

- Gegenseitige (Mit-)Verantwortung und (Mit-)Verpflichtung – Sicherung
- Grundlagen: gemeinsame politische Intention, gemeinsame ökonomische und soziale Lage

Solidarität

- Inklusion *aller* – Minimierung von Ausschluss und Hierarchisierung
- Infragestellung von Machtverhältnissen
- *anders* regiert werden – anders leben – Demokratie
- Ansatzpunkte: Politische Ökonomie – Diskurse – Selbst-Entwürfe

Politische Ökonomie

- Arbeit und Einkommen
- öffentliche Dienste
- Redistribution – Besteuerung, Zeit
- Bildung
- Integration

Wissenspolitik

- Wissensproduktion und -zirkulation
- Bedingungen
- Ausrichtung – Pluralität
- wirtschaftswissenschaftliche
Konzeptionen von Ökonomie, Markt,
Konkurrenz, Wohlstand, Bedürfnis

Diskursive Strategien

- Besetzung und Aneignung von Begriffen – Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit, Sicherheit, Wohlstand
- Thematisierung – De-Thematisierung
- Benennung – Entnennung

Selbst-Entwürfe

- Leben?
- Beziehungen?
- Begehren?
- Angst?
- Willen?
- Mündigkeit?
- Widerstand?
- Wie regieren wir uns selbst?